



## Radsport-Party auf Zollverein

Die Deutschland Tour wurde in Essen gestartet. Die Radsportfans feiern den zweiten Tag in Folge ein großes Fest

**Maximilian Lazar, Björn Goldmann, Roman Milenski und Socrates Tassos (Fotos)**

Zweiter Tag der Deutschland Tour, wieder pilgerten die Radsportfans zur Zeche Zollverein nach Essen. Hunderte feierten die Fahrer beim Sign in am Vormittag und waren dabei, als Oberbürgermeister Thomas Kufen das Rennen wenig später startete. Der scharfe Start des Rennens erfolgte dann in Gladbeck.

„Das war eine fantastische Kulisse“, freute sich Thomas Kufen. „Es sind so viele Essenerinnen und Essener an der Strecke gewesen und natürlich auch viele Fans aus der Region und den benachbarten Benelux-Ländern“, geriet er ins Schwärmen und zog vor dem Förderturm von Zollverein einen großen Vergleich: „Der Doppelbock ist unser Eiffelturm.“

Direkt unter dem Turm hatten sich die Fahrer präsentiert, die sich wenig später auf dem Weg über Gladbeck und Gelsenkirchen nach Herford gemacht hatten. Natürlich war der Applaus auch diesmal am lautesten, als Deutschlands neue Radsport-Hoffnung Florian Lipowitz aufs Podium kam. „Ich möchte die Atmosphäre genießen und den Zuschauern, die mich schon bei der

Tour de France unterstützt haben, etwas zurückgeben. Schön, dass so viele Fans hier sind“, sagte der Shootingstar, der bei der Tour wohl nicht um den Sieg fahren wird, sondern als Helfer für seine Teamkollegen eingesetzt wird.

Die Fans waren wieder zahlreich gekommen, schon weit vor dem Start tummelten sie sich am Bus vom Team Red Bull - Bora - hansgrohe, um ein Foto oder ein Autogramm von Lipowitz abzustauben. Sarah kam mit ihren beiden Kindern Jonathan und Simeon aus der Nähe von Köln nach Essen. „Wir waren schon beim Start der Tour de France-Etappe in Montpellier und wollten heute die Gelegenheit nutzen, einmal ganz nah dabei zu sein.“

Genau das war in Essen möglich, und genau das hob auch Thomas Kufen hervor. „Wir sehen, was der Radsport möglich macht. Man kann die Profis ganz nah erleben“, sagte er und freute sich besonders, dass so viele Zuschauer selbst mit dem Rad gekommen waren. Nachdem die Tour bereits vor zwei Jahren als Zielort einer Etappe dabei war, war es nun der zweite Stopp der Tour in Essen. „Wir haben die Deutschland Tour nicht zum letzten Mal hier gesehen“, versprach Kufen abschließend.

